



QUARTALSBERICHT 3/2010



KENNZAHLEN

Rosenbauer Konzern		1-9/2010	1-9/2009	1-9/2008
Umsatzerlöse	m€	421,2	374,4	322,0
davon Österreich	m€	31,7	40,9	33,3
davon international	m€	389,5	333,5	288,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	m€	33,3	27,2	21,5
EBIT-Marge		7,9 %	7,3 %	6,7 %
EBT	m€	32,2	24,5	16,9
Konzernergebnis	m€	25,0	19,5	13,1
Cashflow aus der				
operativen Tätigkeit	m€	-18,8	-47,2	-2,3
Investitionen	m€	6,2	11,2	7,6
Auftragsbestand (Stichtag)	m€	453,4	553,2	423,3
Auftragseingang	m€	367,4	454,0	365,8
Mitarbeiter (Durchschnitt) ¹⁾		1.989	1.865	1.697
Mitarbeiter (Stichtag)		2.037	1.931	1.758
<hr/>				
Bilanzkennzahlen				
Bilanzsumme	m€	360,0	347,1	278,0
Eigenkapital				
in % der Bilanzsumme		32,5 %	30,5 %	28,3 %
Capital employed (Durchschnitt)	m€	200,5	194,3	145,5
Return on capital employed		16,6 %	14,0 %	14,8 %
Return on equity		29,7 %	24,8 %	22,3 %
Nettoverschuldung	m€	75,8	99,6	48,0
Working capital	m€	91,5	89,7	66,9
Gearing ratio		64,8 %	94,2 %	61,0 %
<hr/>				
Börsekennzahlen				
Höchstkurs	€	33,0	32,5	35,4
Tiefstkurs	€	28,7	18,0	21,1
Schlusskurs (Ultimo)	€	31,1	31,0	30,0
Anzahl der Aktien	m Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	m€	211,3	210,8	204,0
Gewinn je Aktie	€	2,7	2,0	1,3

¹⁾ Durchschnittlicher Mitarbeiterstand der Quartale

INHALTSVERZEICHNIS

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT	2
ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS	6
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	12

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Auch im dritten Quartal 2010 setzte sich die wirtschaftliche Stabilisierung in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt fort, wobei die Entwicklung regional sehr unterschiedlich verlief. In Teilen Europas und den USA hat sich die Wirtschaft in den letzten Monaten auf reduziertem Niveau erholt. In Asien und Südamerika blieb das Wirtschaftswachstum unverändert robust.

Internationale Branchen-entwicklung

Die Feuerwehrbranche hat auf die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise mit zeitlicher Verzögerung reagiert. In den USA und in Teilen Europas hat sich die Nachfrage nach Feuerwehrausstattung bereits 2009 rückläufig entwickelt und blieb auch in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres auf niedrigem Niveau.

Nach wie vor ist die Marktentwicklung regional stark unterschiedlich. Während Beschaffungen in Industriestaaten von der Finanzkraft der Kommunen abhängig sind, werden sie zum Beispiel in arabischen Ländern durch die hohen Rohstoffeinnahmen, das gestiegene Sicherheitsbedürfnis und auch von wachsenden Infrastrukturanforderungen gefördert. Die internationale Projektlandschaft – insbesondere in Asien und im arabischen Raum – zeigte im laufenden Jahr keine wesentliche Abschwächung.

Vor allem in Emerging Markets herrscht ein anhaltend hoher Bedarf nach der Modernisierung bzw. Aufrüstung von Brandschutzeinrichtungen. Dies ist derzeit auch in Russland erkennbar. 2008 wurde ein Programm zur Modernisierung der kommunalen Feuerwehren in den größeren Städten gestartet. Rosenbauer hat auf diese Entwicklung reagiert und bereits 2009 ein Produktions-Joint-Venture errichtet. In diesem werden hochwertig ausgestattete Feuerwehrfahrzeuge auf lokal gefertigte Fahrgestelle aufgebaut und an russische Feuerwehren geliefert. Im laufenden Jahr fertigt Rosenbauer 150 Feuerwehraufbauten für das russische Joint-Venture.

UMSATZ-, AUFRAGS- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern konnte in der Berichtsperiode sowohl umsatz- wie auch ergebnisseitig Steigerungen erzielen. In den ersten drei Quartalen betrug der Konzernumsatz 421,2 m€ und war damit um 12,5 % höher als in der Vorjahresperiode (1-9/2009: 374,4 m€). Mit Ausnahme des Segments Schweiz wurden im Vergleich zur Vorjahresperiode in allen Segmenten deutliche Umsatzsteigerungen erwirtschaftet. Den wesentlichsten Beitrag zum Umsatzwachstum lieferte das Exportgeschäft aus Österreich. Auch die quartalsweise Betrachtung spiegelt diese Entwicklung wider. So stieg der Konzernumsatz im dritten Quartal um 9,6 % auf 146,7 m€ (Q3/2009: 133,9 m€).

In den ersten drei Quartalen stiegen die sonstigen Aufwendungen von 26,6 m€ (1-9/2009) auf 37,1 m€, was zum überwiegenden Teil auf das höhere Ausliefervolumen sowie einmalige Messeaufwendungen zurückzuführen ist.

Ertragslage

Das EBIT entwickelte sich in den ersten drei Quartalen sehr positiv. Mit 33,3 m€ lag es um 22,4 % über dem Vergleichswert des Vorjahrs (1-9/2009: 27,2 m€) und stieg damit deutlich stärker als der Umsatz. Die Rentabilität (EBIT-Marge) erhöhte sich aufgrund besserer Rohspannen von Exportaufträgen auf 7,9 % (1-9/2009: 7,3 %).

In den ersten drei Quartalen 2010 verbesserte sich das Finanzergebnis des Rosenbauer Konzerns gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs auf -1,9 m€ (1-9/2009: -2,6 m€), was in erster Linie auf niedrigere Zinsen zurückzuführen ist. Nach Berücksichtigung des „Anteils am Ergebnis an Joint Ventures“ konnte im Berichtszeitraum ein EBT von 32,2 m€ (1-9/2009: 24,5 m€) erzielt werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 erzielte der Rosenbauer Konzern einen Auftragseingang von 367,4 m€ und lag damit um 19,1 % unter dem Wert der Vorjahresperiode. Im Vorjahresvergleich muss jedoch berücksichtigt werden, dass im 2. Quartal des Vorjahrs der mehrjährige Großauftrag der General Authority of Civil Aviation (GACA), Saudi-Arabien, zur Lieferung von 220 Feuerwehrfahrzeugen mit einem Gesamtwert von 100 m€ im Auftragseingang verbucht wurde. Dieser Auftrag wird bis 2012 abgewickelt und ist daher auch in diesen vier Jahren umsatz- und ergebniswirksam.

Auftragslage

Der Auftragsbestand zum 30. September 2010 betrug 453,4 m€ (30. September 2009: 553,2 m€). Trotz des Rückganges verfügt die Rosenbauer International AG über eine mehr als 50%ige Auftragsdeckung für das Jahr 2011, die restlichen Produktionsstätten sind zufriedenstellend ausgelastet.

SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentdarstellung bezieht sich auf die Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Gesellschaften sowohl am lokalen Markt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Der Umsatz der österreichischen Konzerngesellschaften stieg in den ersten drei Quartalen 2010 erneut und lag mit 261,0 m€ (1-9/2009: 234,5 m€) weiterhin auf hohem Niveau. Das EBIT konnte aufgrund des erhöhten Volumens und ertragreicher Exportlieferungen auf 18,9 m€ (1-9/2009: 15,2 m€) gesteigert werden.

Österreich

Trotz des rückläufigen Marktes erzielte das US-Segment in der Berichtsperiode einen Umsatz von 109,0 m€ (1-9/2009: 100,1 m€). Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf zusätzliche Exportaufträge, Marktanteilsgewinne im Spezialfahrzeugsegment am US-Markt sowie auf die Dollar-/Euro-Umrechnung zurückzuführen. Dementsprechend stieg in der Berichtsperiode auch das EBIT um 12,3 % auf 11,9 m€ (1-9/2009: 10,6 m€).

USA

Das deutsche Segment – mit den Gesellschaften Metz Aerials in Karlsruhe, Rosenbauer Feuerwehrtechnik in Luckenwalde und Rosenbauer Deutschland in Passau – steigerte in der Berichtsperiode den Umsatz von 70,4 m€ (1-9/2009) auf 99,3 m€. Diese 41%ige Steigerung ist vor allem auf verstärkte Exportlieferungen der Rosenbauer Feuerwehrtechnik zurückzuführen. Das EBIT des deutschen Segments belief sich in den ersten drei Quartalen 2010 auf 240,0 t€ (1-9/2009: 99,6 t€).

Deutschland

Mit einem hohen Ausliefervolumen im Export erreichte die spanische Gesellschaft in der Berichtsperiode einen gesteigerten Umsatz von 10,7 m€ (1-9/2009: 8,2 m€). Das EBIT belief sich auf 471,8 t€ (1-9/2009: 134,1 t€). Trotz des massiven Einbruchs auf dem spanischen Markt um rund 50 % erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2010 durch Exportprojekte einen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten Umsatz (2009: 11,7 m€).

Spanien

Das Segment Schweiz besteht aus der Vertriebsgesellschaft Rosenbauer AG in Zürich, die in den ersten neun Monaten bei einem Umsatz von 5,3 m€ (1-9/2009: 5,9 m€) ein EBIT von 355,3 t€ (1-9/2009: 544,0 t€) realisierte.

Schweiz

Das Segment Asien, bestehend aus den Gesellschaften SK Rosenbauer, Singapur sowie Eskay Rosenbauer, Brunei konnte vor allem durch Exporte den Umsatz auf 13,2 m€ (1-9/2009: 8,7 m€) steigern und ein EBIT von 1,5 m€ (1-9/2009: 517,4 t€) erzielen.

Asien

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Auch in den ersten drei Quartalen war die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns durch das gestiegene Fertigungs- und Ausliefervolumen beeinflusst. Der Anstieg der Bilanzsumme von 347,1 m€ (30. September 2009) auf 360,0 m€ ist auf produktionsbedingt erhöhte Bestände an Vorräten sowie auf gestiegene Sachanlagen aufgrund der Kapazitätserweiterungen an den Standorten Leonding und Neidling zurückzuführen.

Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung und der daraus resultierenden guten Liquidität des Konzerns reduzierten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 17,4 % auf 76,1 m€ (30. September 2009: 92,1 m€).

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit verbesserte sich vor allem aufgrund des Ergebniszuwachses von -47,2 m€ (1-9/2009) auf -18,8 m€.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betragen in der Berichtsperiode 6,2 m€ (1-9/2009: 11,2 m€). Im laufenden Jahr wurde die letzte Ausbaustufe am Standort Neidling mit der Inbetriebnahme der neuen Lackieranlage abgeschlossen. Damit wird das Investitionsvolumen des laufenden Jahres, wie in den Vorjahren, noch über dem Niveau der voraussichtlichen Abschreibungen liegen.

MITARBEITER

Zum Ende des 3. Quartals 2010 beschäftigte der Rosenbauer Konzern insgesamt 2.037 Mitarbeiter (30. September 2009: 1.931 Mitarbeiter). Vor allem in der Fertigung und in den produktionsnahen Bereichen an den Standorten in Luckenwalde (D), in Leonding (A) und Karlsruhe (D) wurde die Personalstärke erhöht.

AUSBLICK

Bei der Nachfrage erwartet das Management in einzelnen Regionen – insbesondere den zentral-europäischen Ländern – eine zunehmende Abschwächung. In welchem Ausmaß diese den Rosenbauer Konzern treffen wird, ist schwer abzuschätzen. Um den Wachstumskurs auch künftig abzusichern, werden alle Projekte und Ausschreibungen, die Rosenbauer zugänglich sind, sehr intensiv bearbeitet. Mit dem weltweiten Vertriebsnetzwerk ist Rosenbauer dafür bestens gerüstet. Außerdem sind die Produktionsstätten heute so flexibel aufgestellt, dass sie auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Märkte ausgerichtet werden können.

Auf Basis der Entwicklung der ersten neun Monate bestätigt das Management das weitere Wachstum für das Jahr 2010. Beim Konzernumsatz wird erstmalig in der Geschichte von Rosenbauer die Erreichung der 600-Millionen-Grenze angestrebt. Beim EBIT geht das Management davon aus, erneut ein Rekordergebnis zu erzielen, wobei trotz des verschärften Wettbewerbs eine EBIT-Marge von über 7,5 % erwartet wird.

WEITEREEREIGNISSE

Bis zur Drucklegung dieses Berichtes sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWINNSHEITEN IN DEN RESTLICHEN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKOMANAGEMENT

Für Rosenbauer ist das Risikomanagement ein grundlegender Baustein des Managementsystems. Es trägt entscheidend dazu bei, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Ziel des Risikomanagements ist es, möglichst angemessene und beherrschbare Risiken zu übernehmen und damit verantwortungsvoll umzugehen. Die Grundsätze des Risikomanagements und die wichtigsten Risikogruppen sind im Geschäftsbericht 2009 ausführlich erläutert.

Auswirkungen der internationalen Wirtschaftskrise waren in der Berichtsperiode in einzelnen Feuerwehrmärkten bereits erkennbar. Das davon ausgehende Risiko blieb allerdings gering, zumal sich konjunkturelle Einbrüche immer erst mit einer zeitlichen Verzögerung auf die Branche auswirken. Weiters ist die Entwicklung der verschiedenen Feuerwehrmärkte davon abhängig, in welcher Form die Finanzierungsmittel zur Beschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstung bereitgestellt werden. Stornierungen von Aufträgen kommen aufgrund der überwiegend öffentlichen Abnehmer nur in Ausnahmefällen vor.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Aufgrund der zufriedenstellenden Auftragsentwicklung des laufenden Jahres sind die Rosenbauer Produktionsstätten auch für die kommenden Monate voll ausgelastet. Sollte sich danach ein Rückgang des Produktionsvolumens ergeben, ist Rosenbauer vorbereitet. So können mit kurzfristig zu setzenden Maßnahmen Einbrüche gut abgedeckt werden. Durch den Abbau von Leasingmitarbeitern kann das Produktionsvolumen zurückgefahren werden, ohne Stammpersonal reduzieren zu müssen. Weiters hat Rosenbauer in den letzten Jahren verstärkt im Konzernverbund gefertigt und Fertigungsaufträge aus Kapazitätsgründen an externe Partner vergeben. Durch Umschichtung dieses Volumens können gegebenenfalls Veränderungen in der Auslastung einzelner Produktionsstandorte abgedeckt werden. Damit sollte es möglich sein, das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückganges in überschaubaren Grenzen zu halten.

Betriebliche Risiken

Im Mai 2009 wurden über Antrag des deutschen Bundeskartellamtes die namhaften Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen in Deutschland unter dem Verdacht wettbewerbswidriger Absprachen einer Durchsuchung unterzogen. Nach eingehender Beurteilung des laufenden Verfahrens hat das Management nach Beratung mit den Anwälten entschieden, im Jahr 2009 eine Rückstellung in der Höhe von 15,0 m€ zu bilden. Eine Entscheidung der Bundeskartellbehörde wird Anfang 2011 erwartet.

Einer soliden Finanzbasis des Konzerns kommt gerade in einer Wirtschaftskrise entscheidende Bedeutung zu. Basierend auf der guten Eigenmittelausstattung und der daraus resultierenden Bonität des Konzerns können die benötigten Betriebsmittel- und Investitionsfinanzierungen ohne Einschränkungen und zu weiterhin guten Konditionen sichergestellt werden. Zur Sicherung einer möglichst hohen Unabhängigkeit der Unternehmensfinanzierung wird diese von mehreren Banken gewährleistet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zins- und Währungsrisiken wird durch regelmäßige, intensive Beobachtung eines Bündels an Einflussfaktoren sowie den Einsatz von entsprechenden Absicherungsinstrumenten begegnet. Die aus der Veränderung von Zinssätzen und Währungskursen entstehenden operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte und -optionen sowie Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Sicherung von Risiken, nicht aber zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. Bei Lieferungen in Länder mit einem erhöhten politischen und wirtschaftlichen Risiko werden zur Absicherung der Risiken in der Regel staatliche und private Exportversicherungen in Anspruch genommen.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet sind. Durch die schwierig einzuschätzenden Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Feuerwehrbranche ist für die Auftragseingänge des Jahres 2010 mit einer reduzierten Wachstumsdynamik zu rechnen, die ab 2011 umsatzwirksam werden könnte.

ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS**KONZERNBILANZ**

VERMÖGEN	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2009
	in t€	in t€	in t€
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	58.947,0	57.229,2	54.722,3
II. Immaterielle Vermögenswerte	509,3	533,9	349,9
III. Wertpapiere	107,4	102,6	149,3
IV. Joint Ventures	2.246,6	1.471,0	1.500,0
V. Forderungen	1.022,3	1.114,0	1.188,5
VI. Aktive latente Steuer	1.449,3	1.195,7	2.203,3
	64.281,9	61.646,4	60.113,3
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	138.577,9	118.944,0	116.927,7
II. Fertigungsaufträge	52.220,8	40.690,5	55.705,7
III. Forderungen	89.718,0	78.588,5	103.430,9
IV. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	15.207,2	6.928,8	10.961,2
	295.723,9	245.151,8	287.025,5
Summe Vermögen	360.005,8	306.798,2	347.138,8

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2009
	in t€	in t€	in t€
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	4.076,4	2.837,9	5.854,7
IV. Kumulierte Ergebnisse	57.999,4	44.909,4	48.769,2
	99.379,2	85.050,7	91.927,3
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	17.596,5	14.798,6	13.820,2
	116.975,7	99.849,3	105.747,5
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15.000,0	12.549,2	18.541,7
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.021,5	1.957,0	1.672,6
III. Langfristige Rückstellungen	19.986,1	20.404,1	21.036,9
IV. Passive latente Steuer	1.826,3	1.906,5	2.847,2
	38.833,9	36.816,8	44.098,4
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	76.145,6	36.296,6	92.145,0
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	20.155,0	25.714,8	18.064,5
III. Lieferverbindlichkeiten	33.734,4	38.895,4	35.686,1
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	43.220,9	39.510,2	36.619,5
V. Steuerrückstellungen	3.752,5	1.445,2	1.044,9
VI. Sonstige Rückstellungen	27.187,8	28.269,9	13.732,9
	204.196,2	170.132,1	197.292,9
Summe Eigenkapital und Schulden	360.005,8	306.798,2	347.138,8

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1-9/2010 in t€	1-9/2009 in t€	7-9/2010 in t€	7-9/2009 in t€
1. Umsatzerlöse	421.245,5	374.445,1	146.731,2	133.857,9
2. Sonstige Erträge	1.996,2	1.909,3	1.016,1	993,9
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20.468,7	14.426,5	6.286,0	62,9
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-286.560,3	-255.419,5	-100.348,0	-87.181,7
5. Personalaufwand	-81.556,3	-76.904,9	-28.344,6	-25.829,8
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.267,1	-4.672,9	-1.780,5	-1.599,0
7. Sonstige Aufwendungen	-37.054,0	-26.608,4	-10.915,1	-8.632,6
8. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an Joint Ventures	33.272,7	27.175,2	12.645,1	11.671,6
9. Finanzierungsaufwendungen	-2.710,5	-3.696,0	-47,3	-794,6
10. Finanzerträge	826,4	1.051,3	257,0	406,1
11. Anteil am Ergebnis an Joint Ventures	775,5	0,0	475,5	0,0
12. Ergebnis vor Steuern (EBT)	32.164,1	24.530,5	13.330,3	11.283,1
13. Ertragsteuern	-7.204,2	-5.019,4	-3.009,5	-2.203,5
14. Konzernergebnis	24.959,9	19.511,1	10.320,8	9.079,6
<i>davon entfallen auf:</i>				
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.429,9	5.787,0	2.345,6	2.327,8
- Aktionäre des Mutterunternehmens	18.530,0	13.724,1	7.975,2	6.751,8
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000,0	6.800.000,0	6.800.000,0	6.800.000,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,73 €	2,02 €	1,17 €	0,99 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,73 €	2,02 €	1,17 €	0,99 €

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in t€	Umsatz 1-9/2010	Umsatz 1-9/2009	EBIT 1-9/2010	EBIT 1-9/2009
Österreich	261.027,9	234.513,2	18.862,6	15.237,2
USA	109.034,1	100.081,8	11.889,4	10.642,9
Deutschland	99.282,6	70.406,8	240,0	99,6
Spanien	10.671,5	8.159,7	471,8	134,1
Schweiz	5.343,2	5.856,3	355,3	544,0
Asien	13.242,6	8.693,5	1.453,6	517,4
Konsolidierung	-77.356,4	-53.266,2	0,0	0,0
Konzern	421.245,5	374.445,1	33.272,7	27.175,2

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in t€	1-9/2010	1-9/2009
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	-18.762,9	-47.220,3
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.176,6	-11.174,3
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	32.529,9	68.195,2
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	7.590,4	9.800,6
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	6.928,8	1.199,8
+/- Anpassung aus der Währungsumrechnung	688,0	-39,2
Liquide Mittel am Ende der Periode	15.207,2	10.961,2

ENTWICKLUNG DER KONZERNEIGENMITTEL

in t€	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar								
	Andere Rücklagen					Anteile ohne beherrschenden Einfluss			
Grundkapital	Kapitalrücklage	Währungs-umrechnung	Neubewertungsrücklage	Hedgingrücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	beherrschenden Einfluss		
Stand 01.01.2010	13.600,0	23.703,4	-1.247,1	3,4	4.081,6	44.909,4	85.050,7	14.798,6	99.849,3
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	1.507,3	-3,1	-265,7	18.530,0	19.768,5	7.127,8	26.896,3
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5.440,0	-5.440,0	-4.329,9	-9.769,9
Stand 30.09.2010	13.600,0	23.703,4	260,2	0,3	3.815,9	57.999,4	99.379,2	17.596,5	116.975,7
Stand 01.01.2009	13.600,0	23.703,4	-975,2	-11,8	2.250,1	40.485,1	79.051,6	12.977,9	92.029,5
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-772,4	-1,0	5.365,0	13.724,1	18.315,7	5.188,1	23.503,8
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5.440,0	-5.440,0	-4.345,8	-9.785,8
Stand 30.09.2009	13.600,0	23.703,4	-1.747,6	-12,8	7.615,1	48.769,2	91.927,3	13.820,2	105.747,5

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

	1-9/2010 in t€	1-9/2009 in t€	7-9/2010 in t€	7-9/2009 in t€
Konzernergebnis	24.959,9	19.511,1	10.320,8	9.079,6
Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus der Währungsumrechnung	2.205,2	-1.371,3	-3.841,9	-861,4
Unrealisierte Gewinne/ Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-4,1	-1,3	-4,9	-6,6
- <i>darauf entfallende latente Steuern</i>	1,0	0,3	1,2	1,6
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-1.491,1	6.867,3	16.562,6	2.914,9
- <i>darauf entfallende latente Steuern</i>	372,8	-1.716,8	-4.140,6	-728,7
Realisierte Gewinne/Verluste	1.136,8	286,0	241,2	288,7
- <i>darauf entfallende latente Steuern</i>	-284,2	-71,5	-60,3	-72,2
Sonstiges Ergebnis	1.936,4	3.992,7	8.757,3	1.536,3
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Steuern	26.896,3	23.503,8	19.078,1	10.615,9
<i>davon entfallen auf:</i>				
- <i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	7.127,8	5.188,1	488,3	1.868,2
- <i>Aktionäre des Mutterunternehmens</i>	19.768,5	18.315,7	18.589,8	8.747,7

ERLÄUTERnde ANGABEN ZUM QUARTALSBERICHT 3/2010

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. September 2010 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt und basiert auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (t€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in t€, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

3. Konsolidierungskreis

Unter Anwendung von IAS 27 sind unverändert zum 31. Dezember 2009 zwei inländische und 17 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode wurden das 2009 mit russischen Partnern gegründete Produktions-Joint Venture in Russland (Production Association Fire fighting special technics; Rosenbauer-Anteil 34%) sowie das im ersten Quartal 2009 gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründete Joint Venture in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer-Anteil 50%) bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2009 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

in t€	1-9/2010	1-9/2009
Verkauf von Waren	12,3	6,4
Kauf von Waren	1.420,3	1.198,5
Forderungen	0,5	0,0
Verbindlichkeiten	524,5	671,0
Mietvereinbarung Grundstück	49,3	1.009,3

7. Dividenden

In der am 21. Mai 2010 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Ausschüttung der im Konzernabschluss vorgeschlagenen Dividende für das Jahr 2009 in Höhe von 0,8 € je Aktie (2008: 0,8 € je Aktie) beschlossen. Die Auszahlung der Dividende fand am 31. Mai 2010 statt.

8. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-9/2010 gliedert sich mit 7.449,4 t€ (1-9/2009: 5.043,3 t€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit -245,2 t€ (1-9/2009: -23,9 t€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

9. Segmentberichterstattung

Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Konzerngesellschaften besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund stellen die geografischen Segmente auch die Berichtssegmente gemäß IFRS 8 dar. Die Segmentberichterstattung umfasst demnach die sechs berichtspflichtigen Segmente Österreich, USA, Deutschland, Spanien, Schweiz und Asien. Zur internen Performance Messung in den berichteten Segmenten werden bei Rosenbauer der Umsatz und das EBIT herangezogen. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftsegmente sowie Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

10. Ereignisse nach dem Abschlusstichtag

Bis zur Aufstellung des Quartalsabschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

11. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

12. Sonstige Angaben

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows erfolgsneutral als Cashflow-Hedge eingesetzt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 30. September 2010 -586,0 t€ (30. September 2009: 701,1 t€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte 5.087,9 t€ (30. September 2009: 10.153,4 t€).

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. September 2010 der Rosenbauer International Aktiengesellschaft vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Lagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 19. November 2010
Rosenbauer International AG



KommR Julian Wagner
Vorsitzender des
Vorstandes



Mag. Manfred Schwetz
Mitglied des
Vorstandes



Mag. Robert Kastil
Mitglied des
Vorstandes



DI Gottfried Brunnbauer
Mitglied des
Vorstandes

KAPITALMARKTKALENDER 2011

23. Februar 2011	Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse 2010
20. April 2011	Bilanzpressekonferenz - Jahresabschluss 2010
24. Mai 2011	Veröffentlichung Quartalsbericht 1/2011
27. Mai 2011	Hauptversammlung Beginn: 14.00 Uhr Börsensäle Wien Wipplingerstraße 34 1010 Wien
6. Juni 2011	Dividendenzahltag
26. August 2011	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2011
18. November 2011	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2011

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber
ATX Prime-Gewichtung	0.24 %

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Information

Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89
E-Mail: ir@rosenbauer.com

